

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FD Finanzen und Abgaben	20.10.2014	16/1462
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation		18.11.2014

### Beratungsgegenstand:

Standardberichtswesen zum 30.09.2014

### Inhalt der Mitteilung:

Im Rahmen des standardisierten Berichtswesens der Stadt Emden liegt der in der Anlage zur Vorlage 16/1462 beigefügte Bericht zum 30.09.2014 mit einer Ergebnisprognose zum 31.12.2014 vor. Darüber hinaus sind diesem Bericht Prognosen der städtischen Beteiligungen beigefügt. Zudem erfolgt erstmalig ein Finanzstatusbericht auf Basis des Finanzhaushaltes für den Kernhaushalt.

Der vorliegende Bericht basiert auf den Planungen des Haushaltes 2014.

### **Ordentliche Erträge:**

<b>Erträge</b>	Ergebnis 2013	Planung 2014	Erwartung 2014 Stand 31.05.14	Erwartung 2014 Stand 30.09.14	Abweichung Plan / Erwartung 30.09.2014
1	2	3	4	5	6
<b>Ordentliche Erträge</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.550.245	81.270.000	94.470.000	102.723.000	21.453.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.501.178	16.265.600	15.606.200	16.754.100	488.500
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.937.765	4.175.200	4.177.100	4.039.200	-136.000
4. sonstige Transfererträge	1.247.858	1.340.000	1.238.000	1.309.200	-30.800
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.803.735	3.328.700	3.383.900	3.414.000	85.300
6. privatrechtliche Entgelte	2.261.139	2.417.500	2.240.100	2.330.900	-86.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.974.007	25.301.500	27.147.800	26.567.400	1.265.900
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.499.876	5.318.600	5.186.200	2.816.400	-2.502.200
9. aktivierte Eigenleistungen	10.947	40.000	40.000	40.000	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	7.373.654	4.235.500	4.074.600	4.250.900	15.400
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>139.160.404</b>	<b>143.692.600</b>	<b>157.563.900</b>	<b>164.245.100</b>	<b>20.552.500</b>

Für die **ordentlichen Erträge** wird insgesamt in 2014 ein noch höherer Mehrertrag als noch in der Prognose zum 30.05.2014 erwartet. Das Ergebnis der ordentlichen Erträge wird nochmals um rd. 6,7 Mio. Euro höher als bisher prognostiziert ausfallen und somit bei rd. 20,5 Mio. Euro liegen. Im Wesentlichen ist dieses Ergebnis auf die Steuern und ähnlichen Abgaben, sowie auf die Mehrerträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen zurück zu führen. Die Erwartungen gerade im Bereich der Zinsen und ähnlichen Finanzerträge bleiben jedoch erheblich hinter den ursprünglichen Erwartungen aus der Planung zurück. Hierbei handelt es sich um die Gewerbesteuerverzinsung, die im Ansatz nur schwer zu kalkulieren ist und daher aus einem Mittelwert der Vorjahre kalkuliert wird. Die übrigen Positionen sind in Bezug auf die **Gesamtentwicklung der Erträge zu vernachlässigen.**

1. bekannt gegeben am: TOP: Paraffe der Protokollführung

Das positive Ergebnis im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben liegt im Wesentlichen in dem zu erwartenden Ergebnis der Gewerbesteuererträge begründet. Diese liegen zum Jahresende bei rd. 70,5 Mio. Euro und somit um rd. 20 Mio. Euro höher als in der Haushaltsplanung veranschlagt. Darüber hinaus wird der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf Grund der höheren Verteilungsmasse mit rd. 1,5 Mio. Euro über den veranschlagten 13,5 Mio. Euro liegen. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird im Ergebnis die veranschlagten 4,3 Mio. Euro am Jahresende beziffern. Die Ergebnisse der Grundsteuer A/B werden knapp unter den veranschlagten Haushaltsansätzen verbleiben. Die Ergebnisse der Vergnügungssteuer (+ 200 Tds. Euro) sowie die Hundesteuer (+ 50 Tds. Euro) werden leicht über den Haushaltsansätzen(1 Mio. Euro / 200 Tds. Euro) liegen.

Darüber hinaus werden im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen ebenfalls Mehrerträge erwartet. Diese resultieren im Wesentlichen aus zu erwartenden Mehrerträgen im Fachbereich 500 mit nunmehr rd. 1,1 Mio. Euro, die wiederum vornehmlich aus erhöhten Einnahmen aus dem Quotalen System (1 Mio. Euro) und im FD Sozialhilfe (150 Tds. Euro) durch erhöhte Kostenerstattungen auf Grund erhöhter Fallzahlen für die Unterbringung von Flüchtlingen erzielt werden. Die erhöhten Fallzahlen spiegeln sich jedoch auch deutlich auf der Aufwandsseite wieder.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind leichte Mehrerträge auf Grund einer höheren Verteilungsmasse zu erwarten.

Die erwarteten Mindererträge bei den sonstigen Transfererträgen beinhalten ausschließlich Einnahmen des Fachdienstes Jugendhilfe und hier speziell Rückforderungen aus Unterhaltsansprüchen. Diese werden oftmals rückwirkend erst realisiert und sind dann im außerordentlichen Bereich des Ergebnishaushaltes periodenfremd abzubilden. In Summe wird hier vom Fachdienst ein Ergebnis wie im Vorjahr erwartet.

**Ordentliche Aufwendungen:**

Aufwendungen	Ergebnis 2013	Planung 2014	Erwartung 2014 Stand 31.05.14	Erwartung 2014 Stand 30.09.14	Abweichung Plan / Erwartung 30.09.2014
13. Aufwendungen für aktives Personal	39.518.469	39.611.200	40.248.600	39.574.200	-37.000
14. Aufwendungen für Versorgung	377.270	200.000	200.000	200.000	0
15. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	19.711.342	20.617.500	20.570.500	20.563.200	-54.300
16. Abschreibungen	10.424.462	9.998.300	9.764.200	9.370.400	-627.900
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.938.425	2.220.200	2.057.300	1.137.600	-1.082.600
18. Transferaufwendungen	55.193.010	56.073.200	60.421.700	68.138.800	12.065.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.780.477	19.999.200	20.017.700	20.777.000	777.800
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>146.943.455</b>	<b>148.719.600</b>	<b>153.280.000</b>	<b>159.761.200</b>	<b>11.041.600</b>

Im Bereich der **ordentlichen Aufwendungen** liegt die Prognose mit rd. 6,50 Mio. € gegenüber der Erwartung per 31.05 und mit rd. 11 Mio. deutlich über dem Planansatz. Hier sind im Wesentlichen drei Faktoren im Bereich der Transferaufwendungen ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg.

1. Im Fachbereich 500 wird mit deutlich erhöhten Transferaufwendungen von insgesamt rd. 2,1 Mio. € gerechnet. Diese liegen weitestgehend begründet im Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Flüchtlingshilfe, sowie Kosten- u. Fallzahlensteigerungen in den Bereichen der Grundsicherung, Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege. Diesen Mehraufwendungen stehen jedoch im Fachbereich auch Mehrerträge hierfür gegenüber, die zur Deckung herangezogen werden.

2. Der Fachbereich 600 führt deutlich steigende Kosten durch Pflegesatzerhöhungen, aber auch durch hohe Fallzahlensteigerungen vor allem im ambulanten Bereich der frühen Hilfen an. Die erwarteten Mehraufwendungen werden mit 900 Tds. Euro beziffert.
3. Im Produkt Beteiligungen der Allgemeinen Finanzwirtschaft wird ein Mehraufwand durch eine erforderliche Rückstellung zur Defizitabdeckung des zu erwartenden Verlustes des Klinikums für das Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 1,3 Mio. Euro prognostiziert.
4. Darüber hinaus kommt es im Produkt der Allgemeinen Finanzwirtschaft auf Grund der hohen Finanzkraft, die auf den hohen Gewerbesteuerertrag basieren zu erhöhten Zahlungen an Gewerbesteuerumlage (Haushaltsansatz 8,4 Mio – erwartetes Ergebnis rd. 15,5 Mio. Euro, sowie erforderliche Rückstellungen von weiteren 2,8 Mio. Euro).

**Außerordentliche Erträge und Aufwendungen:**

außerordentliches Ergebnis	Ergebnis 2013	Planung 2014	Erwartung 2014 Stand 31.05.14	Erwartung 2014 Stand 30.09.14	Abweichung Plan / Erwartung 30.09.2014
22. außerordentliche Erträge	3.768.763	350.000	886.600	1.020.600	670.600
23. außerordentliche Aufwendungen	294.490	0	249.300	762.500	762.500
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>3.474.273</b>	<b>350.000</b>	<b>637.300</b>	<b>258.100</b>	<b>-91.900</b>

Das **außerordentliche Ergebnis** schließt in der Prognose derzeit mit einem gegenüber dem Planansatz, welcher einen Überschuss von 350 Tds. Euro ausweist, leicht niedrigeren positiven Ergebnis ab. Der hier erwartete Überschuss liegt bei ca. 260 Tds. Euro.

Die hierzu führenden Ergebnisse treten im Wesentlichen in den FB 300, 500 und 600 auf. Diese liegen begründet in periodenfremden Erträgen und Aufwendungen. Diese Erträge und Aufwendungen entstehen, da sie nach dem Buchungsschluss erst abgerechnet werden, jedoch verursachungsgemäß in das abgelaufene Haushaltsjahr gehören.

Aus diesen vorgenannten Eckdaten resultiert in der Prognose ein **erwarteter Jahresüberschuss von 4.742.000 Mio. €**. In der Planung wurde von einem **Fehlbetrag** von 4.677.000 Mio. Euro ausgegangen. Somit ergibt sich in Summe eine **Verbesserung** für den Ergebnishaushalt in der aktuellen Prognose von rd. **9.4 Mio. Euro. Damit bestätigt sich insgesamt in der Prognose ein positives Jahresergebnis um rd. 5 Mio. Euro.**

Es bleibt somit festzustellen, dass die sehr gute Ertragsentwicklung jedoch auch eine weitere Steigerung der Aufwendungen gegenüber steht. Hierbei handelt es sich nicht ausnahmslos um Steigerungen die mit den Erträgen korrelieren, sondern auch um Aufwandssteigerungen im FB 500 und 600, sowie bedingt durch die Entwicklung des Klinikums auch im Produkt Beteiligungen, die auch auf die Haushalte der Folgejahre Auswirkungen zur Folge haben könnten.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses des Ergebnishaushaltes verteilt sich wie folgt auf die einzelnen städtischen Bereiche:

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013	Planung 2014	Erwartung 2014	Abweichung	Vergleich Ergebnis 2013 / Erwartung 2014
Zeile 25	<b>Gesamthaushalt</b> Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 4.308.778,00 €	- 4.677.000,00 €	4.742.000,00 €	9.419.000,00 €	
	davon Stabstellen	- 5.123.900,61 €	- 4.941.900,00 €	- 5.047.700,00 €	- 105.800,00 €	76.200,61 €
	davon Fachbereich Interne Dienste	- 4.644.425,09 €	- 4.904.200,00 €	- 4.782.100,00 €	122.100,00 €	137.674,91 €
	davon Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	- 2.529.505,96 €	- 2.911.800,00 €	- 3.080.300,00 €	- 168.500,00 €	550.794,04 €
	davon Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Bürgerservice	- 5.461.266,82 €	- 4.879.600,00 €	- 4.965.000,00 €	- 85.400,00 €	496.266,82 €
	davon Fachbereich Gesundheit und Soziales	- 14.596.272,16 €	- 18.185.100,00 €	- 19.175.900,00 €	- 990.800,00 €	4.579.627,84 €
	davon Fachbereich Jugend, Schule und Sport	- 33.060.162,49 €	- 35.273.500,00 €	- 37.181.000,00 €	- 1.907.500,00 €	4.120.837,51 €
	davon Betriebe	- 13.816.808,26 €	- 13.863.400,00 €	- 14.113.200,00 €	- 249.800,00 €	296.391,74 €
	davon Allgemeine Finanzwirtschaft	- 74.923.563,04 €	- 80.282.500,00 €	- 93.087.200,00 €	- 12.804.700,00 €	18.163.636,96 €

Die Aufstellung zeigt deutlich, dass das Jahresergebnis (ordentliche Erträge ./ ordentliche Aufwendungen und unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses) in der Allgemeinen Finanzwirtschaft den Ausschlag bei der prognostizierten positiven Entwicklung gibt. Gegenüber dem Vorjahr wird eine deutliche Steigerung des Überschusses von rd. 18,2 Mio. Euro erwartet. Gegenüber dem Planansatz für das lfd. Haushaltsjahr bedeutet dies noch eine Steigerung von rd. 12,8 Mio. Euro. Der Wesentliche Anteil liegt in den Steuermehrerträgen begründet, die fast rd. 21,3 Mio. Euro betragen. Ein Teil dieser Erträge wird bereits durch erhöhte Umlagezahlungen als auch durch die gegenüber der Planung deutlichen höheren Defizite des Klinikums neutralisiert.

Die Ertragsseite der Stadt Emden und dies wird auch in dieser Analyse nochmals deutlich, zeigt eine durchgehend positive Entwicklung, die von der Entwicklung der Aufwendungen jedoch stark beeinträchtigt wird.

Die internen Dienste, bleiben gegenüber dem Planansatz in der Prognose als einziger Fachbereich unter den erwarteten Jahresergebnissen. Gegenüber dem Vorjahr haben sowohl die Stabstellen als auch der FB 400 ein deutlich verbessertes Ergebnis und somit einen deutlich niedrigeren Zuschussbedarf in der Erwartung.

Das Jahresergebnis und somit der Zuschussbedarf in den Fachbereichen 500 und 600 verschlechtern sich deutlich, auch gegenüber dem Vorjahreswerten 2013. In beiden Fachbereichen steigt der Zuschussbedarf um über 4 Mio. Euro.

Gegenüber dem Planansatz 2014 erwartet der FB 500 einen um rd. 1 Mio. Euro höheren Jahresfehlbetrag für das lfd. Jahr und dies trotz erheblicher Mehrerträge die einen Teil der erforderlichen Mehraufwendungen decken können.

Im FB 600 steigt der Zuschussbedarf von rd. 35,2 Mio. Euro auf rd. 37,2 Mio. Euro und belastet damit als Fachbereich das Jahresergebnis am stärksten.

Die Betriebe und der FB 300 weisen sowohl leichte Steigerungen in den Jahresfehlbeträgen gegenüber dem Vorjahr, als auch im Vergleich zu den Planungen, für das Jahr 2014 aus.

Der zu erwartende Überschuss von 4.742.000 Euro wäre der Überschussrücklage zuzuführen und würde diese, unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses 2013, auf rd. 27,1 Mio. Euro ansteigen lassen.

Die in den einzelnen Organisationseinheiten jeweils wesentlichen Abweichungen werden auf den Fachbereichsblättern erläutert.

**Finanzstatusbericht für den Kernhaushalt der Stadt Emden**  
-Stichtag 30.09.2014-

**A. Überblick Finanzhaushalt**

Überblick Finanzhaushalt	Ergebnis 01.01. bis 30.09.2014	Ergebnis 2013	Planung 2014	Erwartung 2014	Abweichung
1	2	3	4	5	6
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>					
Einzahlungen (z. B. Steuern, Zuwend.)	123.375.728,70	129.035.059,68	137.544.200,00	157.365.900,00	19.821.700,00
Auszahlungen (z. B. Personalk., Zinsen)	101.961.247,51	137.485.822,94	140.972.826,00	142.370.800,00	1.397.974,00
Saldo	21.414.841,19	-8.450.763,26	-3.428.626,00	14.995.100,00	18.423726,00
<b>Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen (z. B. Investitionszuschüsse)	3.491.325,04	7.321.754,69	10.142.860,59	6.796.062,59	-3.346.798,00
Auszahlungen (z. B. Baumaßn., Ausleih.)	34.658.518,80	17.458.651,26	67.754.824,75	42.949.668,80	-24.805.155,95
Saldo	-31.167.193,76	-10.136.896,57	-57.611.964,16	-36.153.606,21	21.458.357,95
<b>Finanzierungstätigkeit</b>					
Einzahlungen (Kreditaufnahmen)	30.200.000,00	18.622.838,00	50.287.300,00	33.200.000,00	-17.087.300,00
Auszahlungen (Tilgung)	1.358.965,77	11.276.384,21	2.735.000,00	1.787.440,53	-947.559,47
Saldo	28.841.034,23	7.346.453,79	47.552.300,00	31.412.559,47	-16.139.740,53

Die Erwartungswerte für die laufenden Verwaltungstätigkeiten korrespondieren zu den Erwartungswerten des Ergebnishaushaltes. Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit kommt es gegenüber dem Vorjahr zu einem starken Anstieg. Dies resultiert aus den Darlehen, die im Rahmen der Konzernfinanzierung an die Stadtwerke Emden GmbH und die Zukunft Emden GmbH vergeben wurden. Entsprechend sind aus dem gleichen Grund die Einzahlungen für Finanzierungstätigkeiten gegenüber dem Vorjahr deutlich höher, da an dieser Stelle die von den Kreditinstituten aufgenommen Kredite der Konzernfinanzierung abgebildet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Ansatz für die Konzernfinanzierung um 9,45 Mio. € unterschritten wurde. Im Bereich der Investitionstätigkeiten bleiben die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen aufgrund der Baufortschritte der einzelnen Maßnahmen voraussichtlich deutlich unter den geplanten Ansätzen.

**B. Entwicklung des Schuldenstandes**

Schuldenstand	Ergebnis 01.01. bis 30.09.2014	Ergebnis 2013	Planung 2014	Erwartung 2014	Abweichung
1	2	3	4	5	6
<b>Kernhaushalt</b>	36.624.828,62	35.020.299,12	46.697.599,12	39.196.353,86	-7.501.245,26
<b>Konzernfinanzierung</b>	27.200.000,00	0,00	35.875.000,00	27.133.334,00	-8.741.666,00
<b>Gesamt</b>	63.824.828,62	35.020.299,12	82.572.599,12	66.329.687,86	-
					16.242.911,26

Durch die gute Ausstattung mit liquiden Mitteln aus dem Haushalt 2012 ist es im Kernhaushalt bisher zu einer eher geringen Kreditaufnahme gekommen, da zunächst die entsprechende Überschussrücklage beansprucht wurde. So wurde in 2014 bislang ca. 50% der Kreditermächtigung aus dem Vorjahr in Anspruch genommen. Die Kreditermächtigung des HH-

Jahres 2014 wird voraussichtlich in voller Höhe in das HH-Jahr 2015 übertragen werden.

**C. Budgetauslastung**

Budgetauslastung	Ansatz	Stand 30.09.2014	+/-	in Prozent
1	2	3	4	5
<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>50.287.300,00</b>	<b>30.200.000,00</b>	<b>20.087.300,00</b>	<b>60,05%</b>
Kernhaushalt	13.637.300,00	3.000.000,00	10.637.300,00	22,00%
Konzernfinanzierung	36.650.000,00	27.200.000,00	9.450.000,00	74,22%
<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.735.000,00</b>	<b>1.358.965,77</b>	<b>1.376.034,23</b>	<b>49,69%</b>
Kernhaushalt	1.960.000,00	1.358.965,77	601.034,23	69,33%
Konzernfinanzierung	775.000,00	0,00	775.000,00	0,00%
<b>Zinsen</b>	<b>1.862.500,00</b>	<b>670.601,96</b>	<b>1.191.898,04</b>	<b>36,01%</b>
Kernhaushalt	1.400.000,00	670.601,96	729.398,04	47,90%
Konzernfinanzierung	462.500,00	0,00	462.500,00	0,00%

**D. Liquidität**

Anfangsbestand (01.01.2014)	Veränderung im lfd. Jahr	Vorauss. Endbestand (31.12.2014)	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017
1	2	3	4	5	6
24.957.900,00	-6.495.090,16	18.462.809,84	14.704.009,84	10.397.709,84	4.543.309,84

**E. Entwicklung der Zins- und Tilgungsleistungen**

Tilgungsquote	31.12.2011	31.12.2012
Schuldenstand	29.173.080,74	27.679.768,01
geleistete Tilgung	1.362.552,43	1.464.631,69
<b>Tilgungsquote</b>	<b>4,67%</b>	<b>5,29%</b>

Die Tilgungsquote gibt an, wie groß der Anteil der Tilgung an der Gesamtverschuldung ist. Im Ergebnis bedeutet dies, dass zum Stichtag 30.09.2014 2,13 % des bestehenden Schuldenstandes getilgt wurden. Es ist zu beobachten, dass die Tilgungsquote seit 2012 deutlich gesunken ist. Dies ist damit zu erklären, dass der Schuldenstand über den Betrachtungszeitraum deutlich zugelegt hat, die Tilgungsleistung jedoch nicht in gleichem Maße gestiegen ist.

Zinsquote	31.12.2011	31.12.2012
Aufwendungen im Ergebnishaushalt	136.257.441,45	151.487.263,39
geleistete Zinsen	1.256.954,69	1.242.605,21
<b>Zinsquote</b>	<b>0,92%</b>	<b>0,82%</b>

Die Zinsquote gibt an, welchen Anteil die Zinsen an den gesamten Aufwendungen im Ergebnishaushalt haben. Zum Stichtag 30.09.2014 beträgt die Zinsquote 0,65 %. Seit 2011 ist die Zinsquote stetig gesunken. Die Quote ist korrespondierend zum durchschnittlichen Zinssatz (vgl. F.) zu betrachten. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus, welches aktuell am Geld- und Kapitalmarkt herrscht, konnten bei Kreditneuaufnahmen und Umschuldungen niedrigere Zinskonditionen generiert werden. Durch die Ausweitung des Kreditportfolios in den variablen Zinsbereich wird die Stadt Emden auch weiterhin am günstigen Zinsniveau partizipieren können.

**F. Portfoliokennzahlen**

	Stand zum 31.12.2013	Stand zum 30.09.2014
Darlehen mit Festzins	25.045.299,12	23.649.828,62
Darlehen mit variabler Verzinsung	9.975.000,00	40.175.000,00
Festzinsquote	71,52%	37,05%
Variable Quote	28,48%	62,95%
<b>Schuldenstand Gesamt</b>	<b>35.020.299,12</b>	<b>63.824.828,62</b>
<b>davon Konzernfinanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>27.200.000,00</b>
davon beim Bund	63.941,87	59.041,65
davon beim Land	786.148,71	779.751,71
davon bei Landesbanken	8.109.240,52	7.836.382,50
<b>davon bei</b>	<b>2.307.295,29</b>	<b>11.182.359,69</b>
davon bei Förderbanken	4.197.378,11	7.876.290,81
davon bei Sparkassengruppe	13.370.737,51	22.283.059,38
davon bei Kreditinstituten	6.185.557,11	13.807.942,88
Durchschnittlicher Zinssatz	2,696%	1,987%
auslaufende Zinsbindung in 2014	9.975.000,00	11.933.334,00
auslaufende Zinsbindung in 2015	1.490.286,44	27.960.833,00
Größter Anteil bei einem Darlehensgeber	39,04%	34,91%
Duration	5,48 Jahre	3,44 Jahre
<b>Laufzeitenstreuung:</b>		
Weniger als 12 Monate	33,50%	65,70%
12 Monate bis 5 Jahre	27,62%	14,97%
Größer als 5 Jahre	38,88%	19,33%

**H. Limits**

	Limit-Vorgabe	IST 30.09.2014	Ergebnis		
<b>Festzinsquote</b>	<b>Max. 65 %</b>	<b>37,05%</b>			
<b>Variable Quote</b>	<b>Max. 35 %</b>	<b>62,95%</b>			
<b>Durchschnittlicher Zinssatz</b>	<b>Max. 4,0 %</b>	<b>1,987%</b>			

\*0-75% des Limits; 76-99% des Limits; 99- >100% des Limits

**G. Marktdaten**

	30.06.2014	30.09.2014	+/-
EONIA	0.336%	0.197%	-0.139%
3M-Euribor	0.207%	0.083%	-0.124%
6M-Euribor	0.303%	0.183%	-0.120%
12M-	0.488%	0.338%	-0.150%
5Y-Swap	0.654%	0.445%	-0.209%
10Y-Swap	1.436%	1.190%	-0.246%
30Y-Swap	2.180%	1.913%	-0.267%

Die Übersicht zeigt, dass die Zinsen in allen Laufzeiten stark nachgegeben haben. Dies ist insbesondere auf die Senkung des EZB- Leitzinses Anfang September von 0,15% auf 0,05% zurückzuführen. Eine weitere Senkung ist laut EZB jedoch nicht vorgesehen. Insofern ist mittelfristig eine Seitwärtsbewegung der Zinsen zu erwarten mit gewissen

Weitere Erläuterungen zum Berichtsergebnis erfolgen mündlich in der Sitzung.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Standardbericht zum 30.09.2014

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Das Standardberichtswesen hat als solches keine Auswirkungen auf den Demografieprozess.

**Anlagen:**

Standardbericht zum 30.09.2014